

Auf ein Wort!

Liebe Kameraden, unsere Arbeit im Jahre 1983 hat bewiesen, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Auf diesem Weg wollen wir auch 1984 fortschreiten — mit festen Schritten, ohne Um- und Abwege. Dazu gehören zwei gesunde, trainierte Beine. Sie heißen beim Reservistenverband »militärische Förderung« und »verteidigungspolitische Arbeit«. Durch unsere Antwort an die sogenannte Friedensbewegung hat die verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit 1983 einen größeren Umfang angenommen als in früheren Jahren, und sie hat den Beteiligten Erfolgserlebnisse vermittelt, mit denen sie wohl kaum gerechnet haben. Angesichts der weltpolitischen Lage ist es notwendig, dieses »Bein« der Reservistenarbeit auch 1984 weiter zu kräftigen.

Das soll allerdings nicht bedeuten, daß der Reservistenverband zum wehrpolitischen »Debattierclub« wird — Schießen, Militärpatrouillen und andere Aktivitäten im Rahmen der militärischen Förderung sind genau so wichtig und dürfen unter der verteidigungspolitischen Arbeit nicht vernachlässigt werden. Der Verband braucht beide Beine, um voranzukommen.

Deshalb bedanke ich mich bei allen Kameraden, Freunden und Förderern in Zivil und in Uniform, die uns 1983 bei unserer Arbeit unterstützt haben, und ich hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr. Mein Dank gilt natürlich in erster Linie meinen Reservistenkameraden, besonders jenen, die sich mutig und besonnen in der Öffentlichkeit der Friedensdiskussion gestellt und unseren Standpunkt verdeutlicht haben. Mein Dank gilt aber auch unseren Bundeswehr- und alliierten Kameraden, die uns in unserer Arbeit oft weit besser unterstützt haben, als es Dienstvorschriften fordern. In diesen Dank schließe ich alle Vertreter von kommunalen und anderen Behörden ein, die unsere Reservistenarbeit tatkräftig gefördert haben. Mein Dank gilt aber auch ihren Angehörigen und Freunden, die oft auf Ihre Anwesenheit zu Hause, im Verein oder am Stammtisch verzichten mußten, weil Sie sich in unserer Verbandsarbeit engagiert haben. Ihnen allen wünsche ich ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1984!

Roland Ziegler, Oberstlt d.R.
Landesvorsitzender



Für Frieden und Freiheit warben die Reservisten des Murgtals in der Gaggenauer Fußgängerzone.
Foto: Mandic

Für Frieden in Freiheit

Reservisten des Murgtals gingen auf die Straße

GAGGENAU (g.n.) — Frieden in Freiheit und Abrüstung wollen die Reservisten des Murgtals, die in Gaggenau auf sich selbst aufmerksam gemacht haben. Mit einem Informationsstand in der Fußgängerzone gaben sie ihrer Forderung Nachdruck, daß Abrüstung keinem Staat in Europa einseitige Vorteile verschaffen dürfte.

Mit diesem Anliegen hat sich die RK Murgtal/Gaggenau auch an den Gemeinderat mit einem Antrag gewandt. Befürchtet wird laut Antrag, »daß manche Mitbürger in unserer Stadt diesem politischen Konzept den Rücken wenden und einer Politik einseitiger und damit ungleichgewichtiger Abrüstung das Wort reden« (so Georg

Nimesheim, der Vorsitzende der RK Murgtal/Gaggenau). Was die Bürger von Gaggenau, die sich als Reservisten ganz bewußt als Teil der Bundeswehr sehen, von den Gemeinderäten erwarten, haben sie in fünf Punkten zusammengefaßt. Davon lautete einer: Die Bürger werden aufgefordert, alle politischen Bemühungen für einen dauerhaften Frieden in Freiheit zu unterstützen, um für unser Land und für ganz Europa eine wirkliche »Zone des Friedens« zu schaffen. Über eintausend Personen wurden am Info-Stand angesprochen; nur drei waren anderer Meinung — ein großartiger Erfolg für die Kameraden aus dem Murgtal.

Tee für die Reservisten

Viel Interesse für den Informationsstand

NEU-ULM (kws) — Zehn Reservisten der Kameradschaften Bad Buchau und Daugendorf sowie Kreisvorsitzender Karl Maucher und BzOrgLtr Edgar Poelchau betreuten in Neu-Ulm einen Informationsstand. Mit dieser »grenzüberschreitenden Aktion« wollten sie sich mit der Friedensbewegung vor Ort auseinandersetzen.

Der von der Stadt Neu-Ulm zugewiesene Standort am Zugang zum Wochenmarkt war sehr günstig. Schon von 8.30 Uhr früh an gab es Diskussionen, u. a. mit einer dänischen Friedensgruppe, die mit dem Reiseomnibus angereist kam. Mitglieder des Bundeswehrverbandes unterstützten die Aktion der Reservisten. Zeitweilig war der

Stand von zahlreichen Demonstranten »eingekesselt«, doch gab es keinerlei Anzeichen von Störung oder Gewalt. Die Polizei konnte diskret im Hintergrund bleiben. Es war ein friedliches Nebeneinander; die Reservisten wurden von Angehörigen der Friedensbewegung mit Tee versorgt und erhielten — wie die Polizisten — Blumen.

Die Reservisten, eine kleine Insel in den Gruppen der Friedensbewegung, nahmen anerkennende Äußerungen von Passanten, endlich demonstrierte jemand gegen die SS-20-Raketen, dankbar auf. Man war sich einig, daß es richtig war, sich der Friedensbewegung zu stellen und zu diskutieren.

»Das zweite Bein muß gekräftigt werden«

SINDELFINGEN (-e) — Beim verteidigungspolitischen Seminar in Sindelfingen wurde StFw a. D. Walter Fux (bisher VBK 52) als neuer Landesbeauftragter für die Sicherheits- und verteidigungspolitische Arbeit vorgestellt. Fux erklärte dabei, daß das »Bein« Verteidigungspolitik verkümmert sei und so schnell wie möglich gekräftigt werden müsse. Dies solle in einer »Politik der kleinen Schritte« geschehen:

- Sofortiger Aufbau eines Arbeitskreises »Verteidigung« in jeder Kreisgruppe.
- Delegation/Benennung sicherheitspolitisch interessierter und informierter RK-Mitglieder für diesen Arbeitskreis (mindestens zwei Mann je RK).
- Start einer Zwei-Jahres-Aktion »Politisches Interesse wecken« nach innen und außen.
- Am 18. Februar 1984 führt die Landesgruppe ein Seminar für Beauftragte in der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit durch. Bis dahin soll das organisatorische Fundament stehen.

Letztes Geleit für Friedrich Neussinger †

REUTLINGEN (kws) — OFw d.R. Friedrich Neussinger von der RK Reutlingen ist tot. Er wurde von seinen Kameraden zur letzten Ruhe begleitet. Stellvertretender Kreisvorsitzender OFw d.R. Erich Ebner sprach ehrende Worte und legte einen Kranz nieder. Vertreten waren neben der RK auch die Bezirks-, Kreis- und Landesgruppe. Friedrich Neussinger war fast 20 Jahre Mitglied im VdRBw. Bis zu seinem Umzug nach Baden-Württemberg war er Landesschatzmeister der Landesgruppe Bayern. Er war dann Kreisvorsitzender, stellvertretender Kreisvorsitzender von Neckar-Alb und zuletzt Kreis-schriftführer und zuständig für die Pressearbeit.

RK Emmendingen verlor Mitbegründer

EMMENDINGEN (a) — Plötzlich und unerwartet verstarb Kamerad Wilhelm Mack im Alter von 58 Jahren. Er war Mitbegründer der RK Emmendingen. Der Vorstand der RK Emmendingen und alle Kameraden sprachen den Angehörigen ihre Teilnahme aus.

Verteidigungsminister Wörner bei »seiner« RK

20jähriges Jubiläum in Göppingen gefeiert

EISLINGEN (pr) — Glanzvoller Höhepunkt der Jahresabschlussveranstaltung der Kreisgruppe Ostwürttemberg im »Wasenhof« in Eislingen war die Teilnahme des Bundesministers der Verteidigung, Dr. Manfred Wörner. Minister Wörner, langjähriges Mitglied des Reservistenverbandes und der RK Göppingen, hatte es sich nicht nehmen lassen, zur gleichzeitigen Feier des 20jährigen Jubiläums der RK Göppingen bei seinen Reservisten zu erscheinen.

Wie in jedem Jahr konnte der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Manfred Butz aus Aalen, zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem von der US-Armee Oberstlt Burkett, Kommandeur der Partnereinheit der RK Göppingen, von der Bundeswehr Oberst Schäfer, Kommandeur der PzGrenBrig 30 Ellwangen, und Oberstlt Enzelberger, Kommandeur des VKK 512 Schwäbisch Gmünd, aus dem zivilen Bereich den Bürgermeister von Eislingen, Günter Frank, und den Landtagsabgeordneten Hauser. In seiner Begrüßung sprach Butz der RK Göppingen für die Ausrichtung der Veranstaltung seinen Dank aus. Bei zahlreichen Veranstaltungen sei die Leistung gefördert und die Kameradschaft gepflegt worden.

Die Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg hätten in Mutlangen an mehreren Tagen mit Mitgliedern der Friedensbewegung diskutiert. Man habe sich auch in Fußgängerzonen den Argumenten der Friedensbewegung gestellt. Der neugegründete Arbeitskreis für Sicherheits- und Verteidigungsfragen innerhalb der Kreisgruppe habe seine Bewährungsproben bestanden. Butz schloß seine Rede mit dem Motto: »Reservisten sind und bleiben eine Bürgerinitiative für Frieden und Freiheit.«

Oberstlt Enzelberger betonte, er habe den Einsatz der Reservisten für den Frieden aufmerksam beobachtet. Für diesen Einsatz gebühre ihnen Dank. Reservisten seien ein wichtiges Bindeglied, um den Verteidigungsauftrag der Bundeswehr nach außen zu vertreten.

Oberst Schäfer gratulierte der RK Göppingen zum 20jährigen Bestehen und sagte den Reservisten weitere Unterstützung durch die aktive Truppe zu. Sein besonderer Gruß galt den anwesenden Soldaten der Schwäbisch Gmünder und Göppinger US-Garnison.

Oberstlt Burkett würdigte die partnerschaftliche Zusammenar-

beit zwischen Amerikanern und Reservisten, die auch in Zukunft verstärkt

fortgesetzt werden solle. Bürgermeister Frank wünschte den Reservisten auch ein gutes Gelingen der »Mobilmachungsübung auf dem Tanzparkett«.

Anschließend verlieh Oberstlt Enzelberger deutsche Schützenschnüre an US-Soldaten und Reservisten; Oberstlt Burkett nahm danach die Verleihung von US-Schießabzeichen an die Reservisten vor. Den Kreispokal für das beste Schießergebnis konnte der Vorsitzende der RK Heidenheim, GefrUA d.R. Panzer, für seine Kameradschaft entgegennehmen; die Plakette der Landesgruppe Baden-Württemberg zum 20jährigen Jubiläum erhielt der Vorsitzende, Gefr Messerschmidt, für die RK Göppingen. Der Abend erreichte seinen Höhepunkt, als das Eintreffen von Minister Wörner angekündigt wurde. Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden hob der Minister in seiner Ansprache hervor, er sei gern der Einladung des Kreisvorsitzenden gefolgt und betrachte den Abend nicht als Pflichtübung.

Er fühle sich als Kamerad unter Kameraden. Gern trage er die Verantwortung für so viele Soldaten, Reservisten und zivile Mitarbeiter der Bundeswehr. An die amerikanischen Soldaten gewandt, meinte er: »Wir sind glücklich, daß Sie da sind.« Wörner dankte den Reservisten für ihr Erscheinen in Uniform. Viele würden in diesen Tagen demonstrieren und protestieren können, weil Soldaten und Reservisten auch diese Freiheit schützten. Reservisten sollten mit Beispiel die Freiheit und den Frieden schützen.

Wörner meinte weiter, daß die Mehrheit der Bevölkerung zur Bundeswehr stehe. Solange Soldaten und Reservisten einig und geschlossen für die Sache des Friedens eintreten würden, werde der Krieg nicht kommen. Zum Abschluß seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede forderte Wörner die Reservisten auf: »Zeigen Sie die Uniform des Soldaten in der Öffentlichkeit; die Mehrheit der Bevölkerung will es so.«



Minister Wörner im Kreise seiner Reservisten (von links): der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. R. Butz, der Vorsitzende der RK Göppingen, Gefr d.R. Messerschmidt, der Vorsitzende der Bezirksgruppe Stuttgart, OLT d.R. N. Lämmerzahl, Oberstlt Burkett, Kommandeur der Partnereinheit der RK Göppingen, Minister Wörner.
Foto: Prade

Tübingen: Neuer Vorstand

Manfred Meichsner löste Hans-Jürgen Simon ab

TÜBINGEN (kws) — Im Offizierheim in Sigmaringen wählten die Delegierten der Bezirksgruppe Tübingen einen neuen Vorstand. Als Nachfolger von Hptm d.R. Hans-Jürgen Simon wurde Major d.R. Manfred Meichsner neuer Bezirksvorsitzender.

In seinem Rückblick vor den Delegierten der Kreisgruppen Neckar-Alb, Bodensee-Oberschwaben und Donau-Iller erwähnte Bezirksvorsitzender Hans-Jürgen Simon besonders die wehrpolitischen Seminare und die Albpatrouillen, die zu einem festen Bestand geworden sind und überwiegend sehr gut besucht waren. Amerikanische und französische Soldaten beteiligten sich jeweils an den militär-sportlichen Wettkämpfen. Als Erfolg wurde auch der erste Reservistentag in Münsingen gewertet.

Nach der Entlastung durch den früheren Bezirksvorsitzenden Richard Schwegler, von dem Simon das Amt übernommen hatte, übernahm StUffz d.R. Klausjürgen Reimann (Mössingen) die Wahlleitung. Es wurden jeweils ohne Gegenstimme gewählt: Vorsitzender Maj d.R. Manfred Meichsner (Eriskirch-Mariabrunn); stellvertretende Vorsitzende Hptm a. D. Hans Lunz (Stetten a.k.M.), OFw d.R. Karl-Heinz Brand (Biberach) und Maj d.R. Hans-Bernhard ABheuer (Sigmaringen); Kassenwart Hptm d.R. Klaus-Jürgen Klapat (Reutlingen); Schriftführer und Pressereferent Hptm d.R. Karl Werner Steim (Sigmaringen).

An seine Adresse (In der Au 30, 7480 Sigmaringen), sind ab sofort alle Beiträge für »AKTIV aktuell« aus der Bezirksgruppe Tübingen zu senden.

Der neue Bezirksvorsitzende der fast 3000 Mitglieder starken Be-

zirksgruppe Tübingen erklärte, er wolle das Schwergewicht auf die verteidigungs-politische Arbeit legen. Daneben werde auch die Alb-Patrouille - wenn auch in etwas anderer Form - weiterbestehen.

Amtsträgerschulung der Kreisgruppe SBH

TUTTLINGEN (ba) — In Tuttlingen veranstaltete die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH) eine Amtsträgerschulung, an der auch der Kommandeur des VKK 532, Oberstlt Mayer, teilnahm. Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden fand eine rege Aussprache statt. Anschließend teilte man sich in verschiedene Arbeitskreise auf. Im Arbeitskreis 1 wurden die Themen Allgemeines, Formelles und DVag behandelt. Arbeitskreis 2 beschäftigte sich mit der allgemeinen Reservistenarbeit, der Arbeitskreis 3 mit der Sicherheitspolitik, Arbeitskreis 4 mit militärischer Förderung und Arbeitskreis 5 mit dem Kassenwesen. Nach ausgiebiger Beratung und Erarbeitung von grundlegenden Punkten traf man sich wieder und referierte aus den einzelnen Arbeitskreisen.

Für den Bezirksvorsitzenden der Bezirksgruppe Freiburg, KptLt d.R. Krüger, hatte die Veranstaltung Modell-Charakter; er wünsche sich ähnliche positive Veranstaltungen auch in anderen Kreisgruppen.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41: Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Die neue RK Leimen veranstaltete im Ratskeller Leimen ihre Gründungsversammlung. Die Initiative für die Gründung ging im März 1983 von Leimens Bürgermeister Ehrbar aus. Zur Zeit der Gründung hat die RK Leimen 18 Mitglieder. Sie wählten OFw d.R. Helmut Spilles zum Vorsitzenden, StUffz d.R. Wolfgang Rohmann zum Stellvertreter, OGeFr d.R. Schindler zum Kassenwart und den OFw d.R. Werner Czerwenka zum Schriftführer.

Unser Foto zeigt (rechts) den Kreisvorsitzenden, Major d.R. Meissner, bei der Überreichung der Gründungsurkunde an Spilles.

VB-Pokal endgültig bei der RK Freiburg

ACHERN (fa) — Auf der Standortschießanlage Achern fand der diesjährige Schießwettbewerb des Kommandeurs im VB 53 statt. Ausrichter war die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein. Für den Wettkampf hatten sich 5 Mannschaften in vorangegangenen Ausscheidungswettkämpfen qualifiziert. Sieger wurde die RK Freiburg mit 251 Ringen.

Nach 7 Jahren hat die RK Freiburg diesen Wettbewerb nunmehr zum dritten Mal gewonnen und den Pokal endgültig errungen. Ihr folgte dicht die Mannschaft der RK Hohberg mit 247 Ringen vor der RK Rheinfelden mit 226 Ringen.

RK Immendingen trauert um Villain

IMMENDINGEN (ki) — Nach schwerer Krankheit starb im Alter von 64 Jahren Kurt Villain. Er war seit dem 1. Juni 1973 Mitglied der RK Immendingen und hat sich in dieser Zeit bis zu seiner schweren Erkrankung so um die RK verdient gemacht, daß er als bisher einziges RK-Mitglied anlässlich der Feier des 20jährigen Bestehens zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Sein Tod hat bei allen Kameraden Bestürzung und Trauer hervorgerufen.

20 Jahre RK Konstanz

Fahnenweihe bei der Jubiläumsfeier

KONSTANZ (ba) — Bei strahlendem Sonnenschein fand auf dem Riesenberg vor der Gedächtniskapelle, hoch über Konstanz, ein Gottesdienst statt, bei dem die neue Fahne der RK Konstanz geweiht wurde. Die Kameradschaft feierte an diesem Wochenende ihr 20jähriges Bestehen. In seiner Ansprache ging Diakon Kohl auf die Aufgaben der Bundeswehr innerhalb unserer Gemeinschaft ein. Er sprach von dem Auftrag der Bundeswehr, »das Wohl des Landes zu sichern und dem Frieden zu dienen«. Anschließend fand eine Gedenkfeier mit feierlicher Gefallenenehrung statt, bei der Oberst a. D. Dr. Elble, Landesvorsitzender des Verbandes Deutscher Soldaten, ein Bekenntnis zu Bundeswehr und NATO ablegte: »Der Mensch hat Anspruch auf Frieden und Freiheit. Dieser Anspruch kann aber nur aufrecht erhalten werden, wenn auch die

Wehrbereitschaft gewährleistet ist.«

Aufgabe sei es deshalb, optimal kämpfen zu können, um nie kämpfen zu müssen. Daß diese Ansicht auch von Ländern geteilt werde, die nicht der NATO angehören, dokumentiere die Anwesenheit österreichischer und Schweizer Kameraden.

Am Nachmittag gab die RK Konstanz in der Klosterkaserne einen Empfang, zu dem der Vorsitzende der RK Konstanz, Fw d.R. Kühn, viele Gäste herzlich begrüßte. Nach kurzen Ansprachen von General Grumer, dem Landtagsabgeordneten Klaus von Trotha und dem Stadtrat Keller-Uhl übergab der Kreisvorsitzende, Lt d.R. Eitze, der RK Konstanz ein Buchgeschenk mit Bildern der alten Reichs- und Bischofsstadt Konstanz. Mehrere RK-Vorsitzende der Kreisgruppe überbrachten Geschenke und Glückwünsche.

Auf Reservisten angewiesen

RK Heidenheim/Brenz besteht seit 20 Jahren

HEIDENHEIM/ELLWANGEN (kdk) — »Es spricht für Sie, daß Sie Ihr Jubiläum im Kreis aktiver Kameraden feiern wollen«, lobte der Kommandeur des Panzergrenadier-Bataillons 303, Oberstlt Liessen, die RK Heidenheim/Brenz, deren Mitglieder und Familienangehörige in der Ellwanger REINHARDT-Kaserne den 20. Jahrestag der Gründung ihres Verbandes feierten.

Besondere Beachtung fand ein Glückwunschsreiben des Heidenheimer Oberbürgermeisters Hornung, der den Reservisten bescheinigte, daß sie bei allen Auftritten einen positiven Eindruck in der Öffentlichkeit hinterlassen haben.

Die Reservisten als Mittler zwischen Staatsbürgern in Uniform und zivilen Gesellschaftskreisen erfüllten wichtige Aufgaben, stellte Oberstlt Liessen fest und bekannte mit Nachdruck: »Die Bundeswehr kann ohne Reservisten ihren Auftrag nicht erfüllen.« Bei der Übernahme des Bataillons habe er sich sehr über die Patenschaft der dritten Kompanie mit der RK Heidenheim gefreut.

Für die Patenkompanie hob Hptm Nohr die guten Kontakte hervor und erinnerte an viele Impulse, die von der RK ausgegangen sind: »Mich haben die vielen Aktivitäten sehr erstaunt. Ich habe Respekt vor den Opfern, die im Laufe der Jahre erbracht wurden.« RK-Vorsitzender Wolfgang Panzer hatte zu Beginn des Festaktes eine Standortbe-

stimmung vorgenommen und in groben Zügen die Geschichte der RK ins Gedächtnis gerufen. Einen Krug mit eingraviertem Widmung erhielten die (dienst-jältesten Mitglieder Norbert Buhl und Kurt May, Hptm Nohr und der frühere Spieß, HptFw Schwennsen. Das Verbandswappen wurde HptFw Geck verliehen; die Patenkompanie erhielt das württembergische Wappen auf gußeiserner Ofenplatte.

Das Jubiläum fiel zeitlich zusammen mit dem 25. »Geburtstag« des Panzergrenadierbataillons 303, so daß entsprechend viel in der Ellwanger »Reinhardt-Kaserne« geboten war. Die Ellwanger Bürgergarde marschierte ebenso auf wie die Dinkelsbühler Knabenkapelle und ein französisches Militärorchester. Eine dynamische Waffenschau dokumentierte die schnelle Entwicklung der Waffen — vom Vorderladergewehr bis zum Kampfpfanzler LEOPARD.

Hopp wiedergewählt

METZINGEN (g.h.) — Zur fälligen Neuwahl konnte der RK-Vorsitzende Günter Hopp über 75 Prozent der RK-Mitglieder, darunter zwei Neuzugänge, begrüßen. Zum Vorsitzenden wurde OstFw d.R. Günter Hopp wiedergewählt, Stellvertreter wurde OFw d.R. Dieter Flamme. Die Kasse führt künftig StUffz d.R. Reiner Wietek, und OFw d.R. Joachim Hopp wurde wieder Schriftführer.



Ein Gottesdienst mit Fahnenweihe war der Höhepunkt der 20-Jahr-Feier der RK Konstanz.

Militärlauf mit Rekordbeteiligung

GÖPPINGEN (WS) — Jahr für Jahr gewinnt der Schieß- und Marschwettbewerb anlässlich der deutsch-amerikanischen Freundschaftswoche in Göppingen zunehmend an Bedeutung. Begonnen hatte man 1979 mit 24 Mannschaften und 120 aktiven Teilnehmern. Heuer waren es 383 Teilnehmer in 71 Mannschaften aus US-Armee, Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, französischen Streitkräften, Landes- und Bereitschaftspolizei, Polizeieifreiwilligen und acht Mitgliedern der RK Göppingen.

Die Teilnehmer hatten in Uniform und 7,5 kg Gepäck die zwar landschaftlich schöne, aber sehr strapaziöse knapp 25 km lange Strecke rund um den Hohenstaufen bei äußerst schlechten Witterungsbedingungen (überwiegend Dauerregen und Nebel) zu bewältigen. Vor dem Beginn des Marsches fand ein Gewehrschießen auf 100 m Entfernung und unmittelbar danach ein 25-m-Pistolenschießen auf dem Schießstand »Wachtert« statt. Sieger wurde wie im Vorjahr die Mannschaft der 2. Abteilung der Bereitschaftspolizei Göppingen vor der 3./Panzergrenadierbataillon 282 aus Dornstadt. Die beste Laufzeit wurde von HptFw Peter Reuschle vom 4. Amphibien-Pionier-Bataillon 230 aus Ingolstadt mit knapp unter 2 Stunden für die 25 km gelaufen. OstA Steinbach benötigte als schnellster Reservist 132 Minuten.

Egon Link gestorben

TAUBERBISCHOFSSHEIM (lu) — Die RK Tauberbischofsheim trauert um OGeFr d.R. Egon Link, der durch einen Unfall allzu früh aus dem Kreise seiner Familie und seiner Kameraden gerissen wurde. Sein Tod kam nach einer offensichtlichen Besserung seines Gesundheitszustandes für alle überraschend. In der RK Tauberbischofsheim gehörte Egon Link zu den Aktiv-Reservisten, der sich immer freudig für seine RK einsetzte.

Mit dem Hubschrauber zur ersten Station

Internationale Militärpatrouille

KONSTANZ (ba) — Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Horst Eickmeyer richtete die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH) mit Unterstützung der RK Konstanz die 9. Internationale Militärpatrouille in Konstanz aus.

Nach intensiven Vorbereitungen begann am frühen Morgen des Samstags die »heiße Phase«. In der Zeit von 6.15 bis 11.30 Uhr wurden die Wettkampfmannschaften aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien und der Bundesrepublik Deutschland mit Militär omnibussen zum Hubschrauberlandeplatz vor die Tore der Stadt transportiert, um mit den Hubschraubern im Rahmen einer Absetzübung zur Station 1 zu gelangen. Es starteten Reservisten und aktive Soldaten der Bundeswehr, Soldaten und Reservisten befreundeter Nationen, Feuerwehr, THW, Polizei, BGS, DRK, Junioren sowie der Schweizerische Frauenhilfsdienst (FHD). Insgesamt waren 48 Mannschaften am Start.

Während die Militärpatrouille ihren Lauf nahm, fand in der KLOSTER-Kaserne ein großer Empfang statt. Anwesend waren Kommandeure verschiedener Bundeswehreinheiten, an ihrer Spitze der stellvertretende Kommandierende General des II. Korps in Ulm und Kommandeur der Korpstruppen, Generalmajor Grumer, und der Kommandeur des Heeresfliegerregiments 20 in Neuhausen o. E., Oberst Schenk.

Der Kreisvorsitzende, Lt d.R. Eitze, umriß bei seiner Begrüßung den Sinn dieser Militärpatrouille und machte deutlich, daß der Wettkampf sowohl der militärischen als auch der körperlichen Ertüchtigung diene. Zugleich werde dokumentiert, daß Reservisten auch nach der aktiven Dienstzeit bereit sind, hohe Opfer an Freizeit auf sich zu nehmen, »um unseren Anteil an der Verteidigungsfähigkeit und -bereitschaft unseres Volkes zu erbringen«.

Die Grußworte des Schirmherrn überbrachte Bürgermeister Ralf Joachim Fischer.

Im Anschluß an den Empfang überflogen die Ehrengäste die Patrouillenstrecke und besichtigten einzelne Stationen. Zum Abschluß traf man sich zu einem Eintopfesessen auf der Standortschießanlage, zu dem sich auch die Damen der Ehrengäste nach einem morgendlichen Damenprogramm wieder einfanden.

Gemeinsam mit den Traditionsregimentern 114 und 14, den

Hausregimentern der ehemaligen Garnisonstadt Konstanz, trafen sich dann im Domhotel St. Johann knapp 700 Personen zu einem Gesellschaftsabend und der Siegerehrung. Lt d.R. Eitze nahm dabei gemeinsam mit Generalmajor Grumer und dem Landesvorsitzenden, Oberstlt d.R. Roland Ziegler, die Siegerehrung in den fünf Startklassen vor. Die Unteroffiziersvereinigung (UOV) aus Teufen (Kanton Appenzell-Ausseroden) erhielt mit 1031 Punkten als Gesamtsieger und Sieger der Startklasse »C« den Großen Ehrenpreis der Stadt Konstanz. Alterssieger wurde die UOV-Mannschaft aus Arbon (Thurgau/Schweiz), die mit einem 63jährigen Veteranen an der Patrouille teilgenommen hatte. Sie erhielt den Ehrenpreis des Landkreises Konstanz. Die Gruppensieger im einzelnen:

Gruppe A: 1. Platz RK Rottweil I (908 Punkte), 2. RK Stockach I (843), 3. RK Mühlingen (839).

Gruppe B: 1. Platz 5./PzGrenBtl 292 (989 Punkte), 2. Platz 4./PzGrenBtl 292 (898), 3. Platz 1./PzGrenBtl 292 (895).

Gruppe C: 1. Platz UOV Teufen I (1 031 Punkte), 2. Platz 1./Batterie 34 ARR Fr. (973), 3. Platz UOV Bischofszell II (960).

Gruppe D: 1. Polizeiverkehrsdienst KN 1 (787 Punkte), 2. BGS Konstanz (787), 3. Wasserschutzpolizei Konstanz (766).

Gruppe E: 1. Junioren Reiat (926 Punkte), 2. Junioren Teufen (777).

Gruppe F: 1. FHD Zürich II (751 Punkte), 2. FHD Teufen (579), 3. FHD Zürich I (491).

RK Weingarten unter neuer Leitung

WEINGARTEN (W.V.) — Bei der RK Weingarten standen turnusmäßig Wahlen zur Vorstandschaft an. Aus privaten Gründen stellte sich der bisherige RK-Vorsitzende Günter Kraft nicht mehr zur Wiederwahl.

Unter der Leitung von OFw d.R. Dietmar Hutsch, OrgLtr Süd der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben, brachten die Neuwahlen folgendes Ergebnis: Vorsitzender StUffz d.R. Wolfgang Vogler; 1. Stellvertreter Lt d.R. Jürgen Toschka; 2. Stellvertreter Fw d.R. Robert Wiegand; Kassenwart HptFw d.R. Werner Neumann; Schriftführer StUffz d.R. Manfred Völker.



Leihgaben für die Fallschirmjäger: Oberst Fritz Eckert und OFw d.R. Richard Eiermann mit Pak und »Ofenrohr«. Foto: Wolf d'Alquen

»Schatztruhe« geöffnet

Leihgaben des »Auto + Technik Museum«

SINSHEIM (d'A/j.l.) — Daß Museen historische Ausstellungsstücke für ihre Sammlungen suchen und dann gewöhnlich auf ihnen hocken bleiben wie die Glucke auf den Eiern, ist allgemein bekannt. Beim »Auto + Technik Museum« in Sinsheim (Kraichgau), das durch seine außerordentlich gut bestückte militärhistorisch-technische Abteilung bei vielen Kennern einen guten Ruf hat, weicht man von dieser Regel ab: »Denn«, so der Ausstellungsleiter und OFw d.R. Richard Eiermann, »wir sind ja schließlich auf den guten Willen und die fachmännische Beratung der Truppe angewiesen. Also geben wir auch historische Ausrüstung und Waffen gerne mal als langfristige Leihgaben für die Traditionsräume der uns befreundeten Verbände ab.«

Jüngstes Beispiel: Eine rückstoßfreie 7,5-cm-Pak der ehemaligen Luftlande- und Gebirgstruppe sowie ein »Ofenrohr«, Vorläufer der heutigen Panzerfaust, wechselten den Besitzer. Oberst Fritz Eckert, Kommandeur der Luftlandebrigade 26 (Saarlouis), übernahm die seltenen Stücke zu treuen Händen von Richard Eiermann.

Übrigens: Im Museum Sinsheim haben Soldaten und Reservisten der Bundeswehr verbilligten Eintritt und werden auf Wunsch fachkundig geführt. Neuestes Glanzstück der Sammlung ist ein Originalgeschütz des 1944 versenkten Schlachtschiffes TIRPITZ, welches aus den Tiefen eines Fjordes beim nordnorwegischen Tromsø geborgen werden konnte.

Das 1981 eröffnete »Auto + Technik Museum« liegt an der Autobahn A6 Mannheim-Heilbronn (Ausfahrten Steinsfurt oder Sinsheim) und ist ganzjährig von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Zu seinen

Schätzen gehören kostbare Oldtimer, Militär- und Nutzfahrzeuge, Zweiräder, Flugzeuge und Motoren, darunter das schnellste Landfahrzeug der Welt, die »Blue Flame« (Anschrift: »Auto + Technik Museum«, 6920 Sinsheim/Kraichgau, Telefon 07261/6 4780).

Ein Regiment zu Besuch

KONSTANZ (ba) — Auf Einladung der deutsch-französischen Vereinigung Konstanz kam das 34. Artillerieregiment aus Müllheim in die Bodenseestadt. Das Regiment war von 1956 bis 1978 in Konstanz stationiert.

Der Präsident der deutsch-französischen Vereinigung, Dr. Herbert Kölsch, konnte etwa 100 Gäste begrüßen, darunter auch die Ehefrauen und Kinder der französischen Soldaten. Kölsch wertete den Empfang als Geste der Freundschaft, die durch solche Begegnungen gefestigt werde. Colonel Folio sprach seinen Dank für die freundliche Aufnahme aus. Die besten Wünsche für den Verlauf des Besuches kamen außerdem von Colonel Baldini, dem Vertreter von Colonel Folio, von Oberstleutnant Heinrich Bücheier, dem stellvertretenden Kommandeur des VKK in Immingen, von RKVorsitzender Kühn und von Stadtrat Müller-Neff.

Nach einer Bodensee-Rundfahrt mit der »Meersburg« beschloß ein Grillfest in der KLOSTER-Kaserne den Tag.

Seit das 34. Regiment 1978 nach Müllheim verlegt wurde, war dies die zweite Begegnung der Franzosen mit den Konstanzer Bürgern und Reservisten.



Gesamtsieger beim 3. Nessenrebener Reiter-Mehrkampf wurde Klaus Wüst (Wildbad). Foto: Stallberger

Reservisten ritten mit

3. Nessenrebener Reiter-Mehrkampf 1983

WEINGARTEN (m.st.) — Die Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten veranstaltete ihren 3. Nessenrebener Reiter-Mehrkampf, der weit über die Grenzen des Standorts hinweg ein bedeutendes Reitsportereignis darstellt. Die fünf zu absolvierenden Disziplinen stellten große Anforderungen an alle Teilnehmer. Schießen auf 10er-Ringscheibe mit KK, Lauf über 3000 m (die Damen 1000 m), Schwimmen über 200 m (100 m) sowie Springen im Parcours und Geländeritt über 2 200 m mit 15 Hindernissen, wobei

zweimal Wasserhindernisse eingebaut waren. Im Teilnehmerfeld gab es neben aktiven Soldaten auch mehrere Reservisten. Den Gesamtsieg und damit den von HptFw Schuster von der Fernspähkompanie 200 in Weingarten gestifteten »Goldenen Reitstiefel« als Wanderpreis errang Klaus Wüst aus Wildbad vor Hptm Guntram Sachse aus Ludwigsburg und Heribert Lerch aus Schwendi. Die Reiterabteilung ist ein eingetragener Verein und besteht bereits seit dreizehn Jahren.

»Wildwechsel« in Franken

Militärpatrouille der Kreisgruppe

ADOLZHAUSEN (me) — Bei buchstäblichem Kaiserwetter fand die Kreismilitärpatrouille 1981 im Gelände zwischen Bad Mergentheim und Adolzhausen statt. Neben Reservisten der Kreisgruppe Franken nahmen auch Gruppen der Bundeswehr und der US Army teil. Die Ausrichtung lag bei der RK Adolzhausen.

Gestartet wurde die als Übung »Wildwechsel« betitelte Patrouille auf der Standortschießanlage Bad Mergentheim. Auf der nachfolgenden Strecke waren zahlreiche Aufgaben zu lösen.

Später war der See bei Herrenzimmern mit dem Schlauchboot auf Zeit zu überqueren, anschließend eine Schlucht über zwei Seile zu überwinden. Ein Eilmarsch beschloß die Patrouille.

Fast den ganzen Tag war der Kommandeur im VKK 513 Heilbronn, Oberstlt Kleefeldt, bei seinen Reservisten. Er sprach sich über

den Einsatz und das Können der Teilnehmer sehr anerkennend aus und lobte Anlage und Durchführung der Übung.

Schon eine Stunde nach Ankunft der letzten Mannschaft erfolgte die Siegerehrung. Bei den Reservisten siegte die RK Crailsheim mit OStArzt d.R. Dr. Weiske, OFw d.R. Stimpfig, StUffz d.R. Koch und HptGefr d.R. Schust mit 2077 Punkten. Auf den zweiten kam die RK Schrozberg-Niederstetten mit 1811 Punkten vor der Mannschaft Tauberbischofsheim II mit 1747 Punkten. Die beste Bundeswehrmannschaft stellt die 1. Kompanie des Panzerbataillons 363 (Külshcim); auf den Plätzen folgten die Heeresflieger-Versorgungsstaffel 305 (Niederstetten) und die Stabsbatterie des Artillerieregiments 12 (Tauberbischofsheim). Bei der Siegerehrung überreichte Kreisvorsitzender Meiser jedem Teilnehmer eine Urkunde.

Es geht auch anders

Öffentliche Vereidigung in Bad Peterstal

ACHERN (ta) — Nach langer Pause nahm das Transportbataillon 861 (Achern) im Kurpark Bad Peterstal vor rund 3000 Besuchern wieder eine Rekrutenvereidigung in der Öffentlichkeit vor. Etwa 30, meist junge Bürger, die die Veranstaltung durch Pfeifen und lautes Schreien stören wollten, zogen den Unwillen der Bevölkerung auf sich. Spontan wurden sie vom lang anhaltenden Beifall der großen Besucherzahl übertönt. Etliche Demonstranten wurden zur Feststellung der Personalien vorübergehend festgenommen. Bürgermeister Gerold Meyer wandte sich bei seiner Ansprache direkt an die Soldaten und sagte: »Auch die, die hier pfeifen, wollen von Ihnen verteidigt werden. Denn nur in einem Rechtsstaat wie unserem

können die, die sich so verhalten, tun, wie sie es hier tun. Diese Leute aus der Hausbesetzerszene des Kinzigtales gehören zu denen, die die wirklichen Ausbeuter unserer Zeit sind: Sie tragen nur wenig oder nichts zum Gemeinschaftsleben bei. Sie bestreiten alles, nur nicht den eigenen Lebensunterhalt«, erklärte Meyer.

»Unser Dank gilt Ihnen, Soldaten, für Ihren Dienst, und ich bitte Sie, Herr Oberstleutnant, diesen Dank besonders weiterzugeben an die Soldaten Ihres Bataillons, die heute abend zu dieser Stunde, nur wenige Kilometer von hier, im Kinzigtal, dem Tal, aus dem die Störer kommen, im Einsatz sind, um dort bedrängten Landwirten Transporthilfe zu leisten.«

450 Gäste aus nah und fern

Schießen bei der Instandsetzungskompanie 300

ELLWANGEN (pr) — Ein Schießen für Gäste aus dem öffentlichen Leben veranstaltete die InstKp 300 aus Ellwangen mit den Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg und der RK Aalen auf der Standortschießanlage Ellwangen-Eigenzell. Die Jagdhornbläsergruppe des Hegerings Ellwangen umrahmten die Veranstaltung.

Der Chef der InstKp 300, Hptm Bäuerlein, begrüßte die Gäste aus Verwaltung, Industrie und Justiz, aus der Ärzteschaft und von der Polizei sowie die zahlreichen Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg.

Die Herren schossen mit dem Gewehr G3 über 200 Meter auf eine Ringscheibe und über 250 Meter auf eine Klappscheibe. Die Damen konnten in der 25-Meter-Distanz mit dem Kleinkalibergewehr ihr Glück versuchen, desgleichen waren die Jugendlichen ab zwölf Jahren zum Kleinkaliberschießen eingeladen. Als besondere Attraktion wurde ein Armbrustschießen auf eine kürbisgroße Apfelscheibe geboten. Ein altbayerisches Bockstechen und das Schießen auf die Ehrenscheibe rundeten das Programm ab.

Pokale erhielten in der Herrenklasse Walter Müller, Franz Mayer und Dieter Michaelis, in der Damenklasse Monika Vetter, Marion Götz und Helga Hahn und in der Jugendklasse Brigitte Steidle, Olaf Roghoderer und Josef Stempfle. Den Ehrenteller errangen Irmgard Zeifang und Polizeiobermeister Manfred Hoffmann.

Im Anschluß an die Preisverleihung überreichte der Vorsitzende der Kreisgruppe Ostwürttemberg, HptFw d.R. Butz aus Aalen, im Namen der Reservisten dem Kompaniechef als Dank für die gelungene Veranstaltung einen Zinnteller mit der Widmung der Kreisgruppe.

250 Mann beim »Kalten Marsch«

MUGGENSTURM (Tzt) — Einsatzbereitschaft und körperliche Belastbarkeit standen im Mittelpunkt der Durchschlageübung »Kalter Marsch« an der sich rund 250 Reservisten der Bundeswehr sowie amerikanische und französische Soldaten beteiligt hatten. Auf der Linie Schwarzenbachtalsperre — Kurhaus Sand — Hundseck bei Nacht und Nebel abgesetzt, mußten sich die Übungsteilnehmer unter einsatzmäßigen Bedingungen durch teilweise unwegsames Gelände über 40 Kilometer in Richtung Rastatt/Muggensturm durchschlagen. Die Übung wurde von der Bezirksgruppe Karlsruhe organisiert.

Nach Abschluß der bereits zum neunten Mal veranstalteten Übung hob der Karlsruher Bezirksvorsitzende, Hptm d.R. Horst Grosskinsky, Leistung und Einsatzbereitschaft der Reservisten hervor. Zum Abschluß des »Kalten Marsches« überreichte er den Übungsteilnehmern Urkunden und Medaillen.